

L-GAV – gut für alle
CCNT – bonne pour tous
CCNL – bene per tutti

A large, bold, orange number '17' is centered on the page. The number is set against a light gray circular background that is partially obscured by the number's strokes.

Geschäftsbericht

der Aufsichtskommission für
den L-GAV des Gastgewerbes
www.l-gav.ch

Der L-GAV im Schweizer Gastgewerbe: Gut für alle

Das Gastgewerbe zählt mit über 200'000 Arbeitnehmenden und 28'000 Betrieben zu den grössten Branchen in der Schweiz. Um sich Gehör für ihre Interessen zu verschaffen, sind 16,3 Prozent aller Arbeitskräfte Mitglied der Hotel & Gastro Union, Unia oder Syna. 80,4 Prozent aller Arbeitgeber gehören einem der Verbände Gastro-Suisse, hotelleriesuisse und Swiss Catering Association (SCA) an. Deren Entscheidungsgremien haben im Sommer 2016 den neuen Landes-Gesamtarbeitsvertrag für die Periode 2017–2020 ratifiziert, welcher seit Januar 2017 in Kraft ist. Dieser wurde im Dezember 2016 vom Bundesrat wieder für allgemeinverbindlich erklärt. Damit setzt das Gastgewerbe seine über 40-jährige Tradition einer stabilen Sozialpartnerschaft fort. Der L-GAV sorgt für faire und einheitliche Rahmenbedingungen und zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Weiter fördert er die Professionalisierung, indem er massgeblich die Aus- und Weiterbildungen unterstützt. Mit diesen Massnahmen stärken die Sozialpartner die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Gastgewerbes. Sie legen, getreu dem Motto «von der Branche für die Branche», die Basis zum langfristigen Erfolg und garantieren eine hohe Qualität.

Inhalt

2–3

Editorial

4–6

Die Jahresleistungen
im Überblick

7–13

Vertragsvollzug

14–21

Durch den L-GAV unterstützte
Aus- und Weiterbildungen

22–23

Abgeschlossene und
laufende Projekte

24–26

Vollzugsorgan des Landes-
Gesamtarbeitsvertrags

27–32

Der Mensch im Mittelpunkt
– So fördert der L-GAV die
Fachkräfte im Gastgewerbe

Die Jahresleistungen im Überblick

Der Kontrollstelle des L-GAV obliegt die Sicherstellung des Vertragsvollzugs mittels schweizweiter Kontrollen in Betrieben. Zudem ist sie neutrale Anlaufstelle für kostenlose Rechtsberatungen rund um den L-GAV.

Die Zunahme total kontrollierter Betriebe ergibt sich mitunter, weil seit 2017 die Kantone eine Klagemöglichkeit haben. Zudem wurden die Stichprobenkontrollen auf 2'200 Betriebe erhöht. Die Zunahme der Kontrollen ausländischer Arbeitnehmender lässt sich prozentual zu den gemeldeten Personen begründen. Die tiefere Anzahl bewilligter Anträge für durch den L-GAV unterstützte Aus- und Weiterbildungen im Berichtsjahr 2017 (572, Vorjahr 626) rührt daher, weil 2017 keine höheren Fachprüfungen gestartet sind.



	2017	2016	2015
Unterstellte Betriebe	27'827	28'004	27'240

Kontrollen in Betrieben

	2017	2016	2015
Aufgrund von Klagen	629	586	580
Aufgrund von Stichproben	2'200	2'000	2'000
Nachkontrollen	1'556	1'276	842
Aufgrund des Bundesgesetzes «Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit» (BGSA)	53	52	324
Ausländische Arbeitnehmer bei Schweizer Arbeitgebern	536	354	239
Aufgrund Entsendegesetz	64	24	20
Total Kontrollen in Betrieben	5'038	4'292	4'005

Rechtsauskünfte

	2017	2016	2015
Telefonisch	27'346	29'640	33'225
Durch E-Mail	5'010	4'349	4'310
Durch persönliche Vorsprache	110	109	107
Total Rechtsauskünfte	32'466	34'098	37'642

Übrige Leistungen

	2017	2016	2015
Expertisen, Beratungen	41	51	63
Abklärung Unterstellung neuer Geltungsbereich	423	711	695
Internet: Hits unserer Website	18'044'212	11'671'588	11'394'463
L-GAV-App: Downloads	2'766	2'522	2'851
Durch den L-GAV unterstützte Aus- und Weiterbildungslehrgänge	572	626	527

Vertragsvollzug

Bericht der Paritätischen Aufsichtskommission für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag

Im Berichtsjahr tagte die Aufsichtskommission im Plenum am 04. Juli 2017 in Zürich und am 06. Dezember 2017 in Bern. Sie behandelte die nachfolgenden Geschäfte:

- Bilanz und Betriebsrechnung 2016
- Zuweisungen an die Verbände
- Budget 2018
- Geschäftsbericht 2016
- Resultate der repräsentativen Stichproben
- Diverse Rechtsfälle (Konventionalstrafen)
- Laufende Projekte

Der Ausschuss der Aufsichtskommission tagte im Jahr 2017 elf Mal ordentlich an verschiedenen Orten.

Als permanente Geschäfte hat er Rechtsfälle behandelt und die Ergebnisse der Stichproben (Stand der Dinge, Nachkontrollen), den Stand der Unterstellungen gemäss neuem Artikel 1 und 2 L-GAV und die Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen laufend überwacht.

Zusätzlich hat er unter anderem behandelt:

- Vereinbarung zwischen dem SECO und der paritätischen Aufsichtskommission des L-GAV über den Vollzug der flankierenden Massnahmen
- Leistungsvereinbarung über den Vollzug des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit
- IT-Projekt, Informationen über den Stand der Arbeiten
- Durchführung von Kontrollen in Zusammenarbeit mit kantonalen Vollzugsbehörden
- Augmentation der Kontrollen im Kanton Tessin; Gespräche mit den Behörden
- Kantonale Mindestlöhne im Kanton Neuchâtel
- Révision de la LIRT (la Loi sur l'inspection et les relations du travail) in Genf
- Monitoring durch die Firma Rütter Soceco AG
- Finanzierung zusätzlicher Aus- und Weiterbildungslehrgänge

Die Kontrollstelle hat den Auftrag, die Einhaltung des L-GAV zu überprüfen. Stellt sich bei einer Kontrolle heraus, dass eine oder mehrere Vertragsbestimmungen nicht eingehalten werden, wird eine Verwarnung ausgesprochen und automatisch eine Nachkontrolle im Betrieb aktiviert. Handelt es sich um einen Verstoss gegen die Arbeitszeiterfassung oder um wiederholte Verletzungen, spricht die Aufsichtskommission eine Konventionalstrafe aus. Der entsprechende Betrieb wird nachkontrolliert.



Die Möglichkeit, die Dienstleistungen der Kontrollstelle unter anderem bei Problemen bezüglich des Vertragsvollzuges in Anspruch zu nehmen, und Klage einzureichen, wurde auch im Berichtsjahr häufig wahrgenommen. Zusätzlich wurde ab Januar 2017 den Kantonen die Möglichkeit eröffnet, bei der Kontrollstelle Klage einzureichen.

Eingereichte Klagen

	2017	2016
Hotel & Gastro Union	32	66
Unia	276	311
Syna	37	35
Privatpersonen	149	148
Kantone	115	—
Total	609	560

Zusätzlich haben die Inspektoren im Jahr 2017 insgesamt 1'556 Nachkontrollen (aus Stichproben und Klagen) durchgeführt.

Gesamthaft wurden 44'448 Arbeitsverhältnisse überprüft.

Entsendegesetz

Aufgrund der eingegangenen Meldungen kontrollierten die Inspektoren 2'182 ausländische Arbeitnehmende bei 536 Schweizer Arbeitgebern. In 64 ausländischen Betrieben wurden die nötigen Unterlagen für insgesamt 283 entsandte Arbeitnehmer eingefordert und geprüft.

Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA)

Die im Jahr 2008 getroffene Vereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt wurde im Jahr 2017 erneuert respektive weitergeführt. Der Kanton Zürich installierte eine eigene Kontrollinstanz für alle Branchen. Insgesamt wurde anlässlich der Stichprobenkontrollen in 53 Betrieben je ein Protokoll betreffend Schwarzarbeit erstellt und weitergeleitet.

Sanktionen

Die Aufsichtskommission hat im Jahr 2017, in Anwendung von Art. 35f L-GAV, 193 Konventionalstrafen wegen wiederholter Verletzung des Gesamtarbeitsvertrags ausgesprochen.

Direktsanktionen bei fehlender Arbeitszeiterfassung (L-GAV Art. 35g) mussten im Jahr 2017 für total 197 Betriebe ausgesprochen werden.

Abklärungen, Expertisen, Beratungen

Zusätzlich zur Durchführung der Kontrollen haben die Aussendienst-Mitarbeitenden der Kontrollstelle 41 Abklärungen über die Unterstellung L-GAV, Beratungen (ohne einzelne Beratungen anlässlich der durchgeführten Stichproben), Expertisen und Gerichtsverhandlungen vor Ort durchgeführt. Abklärungen betreffend Unterstellung gemäss neuem Geltungsbereich wurden in 423 Betrieben durchgeführt.

Rechtsauskunft

Im Jahr 2017 konnten 21'873 (Vorjahr: 22'370) unentgeltliche Auskünfte zum L-GAV erteilt werden. Dazu kamen 5'473 (Vorjahr: 7'270) Auskünfte betreffend Obligationenrecht, Arbeitsgesetz und Vollzugskosteninkasso. Dies ergibt einen täglichen Durchschnitt von knapp 110 (Vorjahr: 120) telefonischen Auskünften pro Arbeitstag. Die Anzahl der persönlichen Beratungen am Schalter belief sich auf total 110 (Vorjahr: 109). Via E-Mail trafen insgesamt 5'010 Anfragen ein (Vorjahr: 4'349).

Inkasso Vollzugskostenbeiträge

Die Vollzugskostenbeiträge betragen im 2017 pro Betrieb und pro Mitarbeiter unverändert CHF 89. Mit diesem Betrag wird die Professionalisierung der Branche massgeblich unterstützt, indem CHF 50

in die Finanzierung der Aus- und Weiterbildung fließen. Die restlichen CHF 39 werden für den Vertragsvollzug im Gastgewerbe aufgewendet.

Im Dezember 2016 und im Verlaufe von 2017 wurden rund 29'100 Rechnungen verschickt. Im April 2017 mussten 7'983 Betriebe gemahnt werden. Davon übergab die Kontrollstelle im August 2017 noch 3'710 Fälle ihrem Inkassobüro.

Durch das Inkassobüro konnten von den Anfang 2017 noch offenen 1'550 und den 3'710 im August neu übergebenen Posten bis Ende Jahr 3'830 abgeschlossen werden. Ende Jahr verblieben noch 1'430 offene Fälle.

Repräsentative Stichproben

15. November 2016 bis 14. November 2017

Zwölf Inspektoren der Kontrollstelle für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag überprüfen jährlich mittels repräsentativer Stichproben Betriebe auf die Einhaltung des L-GAV. Aufgrund der Allgemeinverbindlichkeitserklärung fällt jeder Hotel- oder Gastronomiebetrieb in der Schweiz, der über Angestellte verfügt, unter den L-GAV und kann kontrolliert werden.

Im Zentrum der Kontrollen stehen die Arbeitszeiterfassung und die Mindestlöhne. Die Zahl der Verstösse hat seit der Jahrtausendwende kontinuierlich abgenommen und sich in den letzten Jahren auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Auch in den Jahren 2016/17 blieben die Verstösse trotz des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes stabil.

Am 15. November 2017 startete die neue Stichprobenrunde mit der zufälligen Auswahl von 2'200 Betrieben. 1'000 Betriebe wurden mit der zufälligen Auswahl gezogen, 1'200 weitere Betriebe risikobasiert (aufgrund festgestellter früherer Verletzungen des L-GAV) ausgewählt.

Die zu kontrollierenden Punkte waren: Mindestlohn, Arbeitszeiterfassung und das korrekte Vorhandensein von Krankengeldversicherung sowie berufliche Vorsorgeversicherung.

Ergebnisse der Stichproben

	2017	2016
Kontrollierte Betriebe	2'200	2'000
Ohne Beanstandungen	1'274	1'265
Mit Beanstandungen	926	735
Mindestlohn nicht korrekt*	319	422
13. Monatslohn nicht korrekt*	—	452
Arbeitszeiterfassung fehlt*	150	212
Sozialversicherungen (Krankengeldversicherung und BVG) nicht korrekt*	381	—

* Mehrfachnennungen

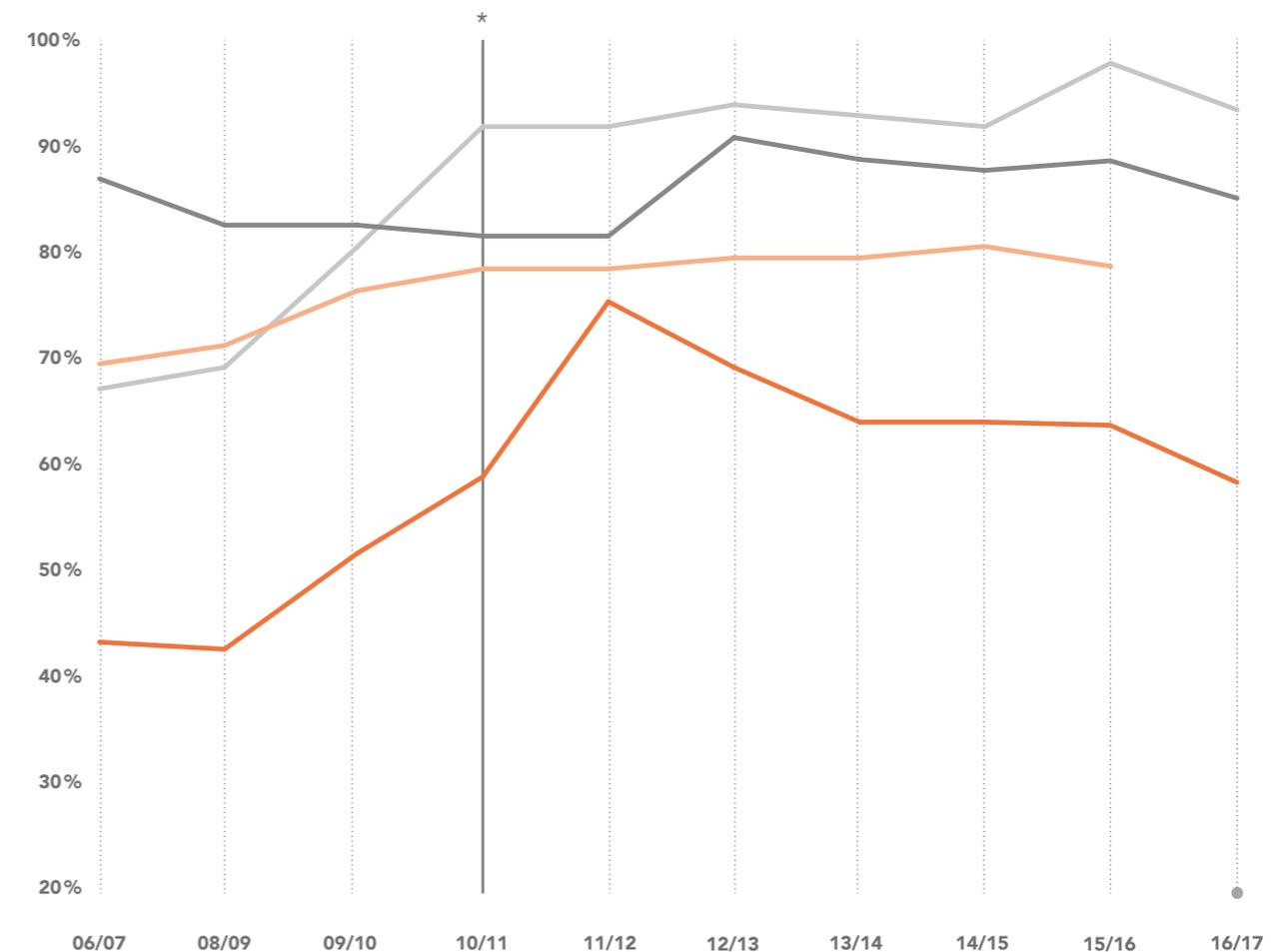
Vertragsvollzug – Stichproben

Vergleich der repräsentativen Stichproben 2006/2007 bis 2016/2017

- Der 13. Monatslohn wird allen Mitarbeitern korrekt entschädigt
- Eine Arbeitszeiterfassung ist vorhanden
- Es werden alle Mindestlöhne eingehalten
- Betriebe mit Beanstandungen
- Betriebe mit Beanstandungen bei den Sozialversicherungen

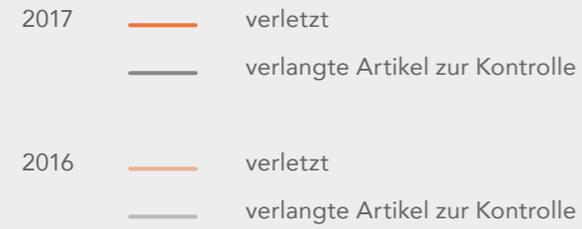
* Einführung des Gesamtarbeitsvertrags 2010

Hinweis zur Grafik: Jährlich kontrolliert werden die Erfassung der Arbeitszeit und die Einhaltung der Mindestlöhne. Der dritte Bereich wird jedes Jahr neu festgelegt.

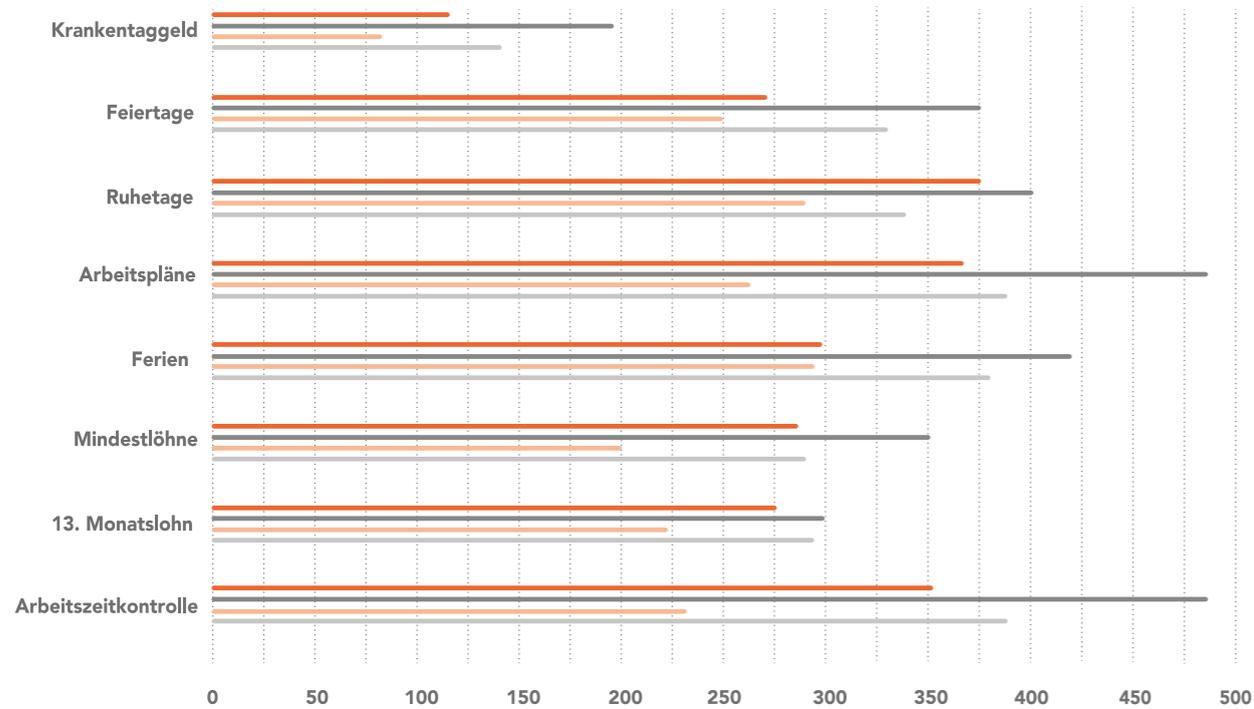


Vertragsvollzug

Festgestellte Verstöße gegen den L-GAV auf Einzelklagen und verlangten Artikeln von Verbandsklagen

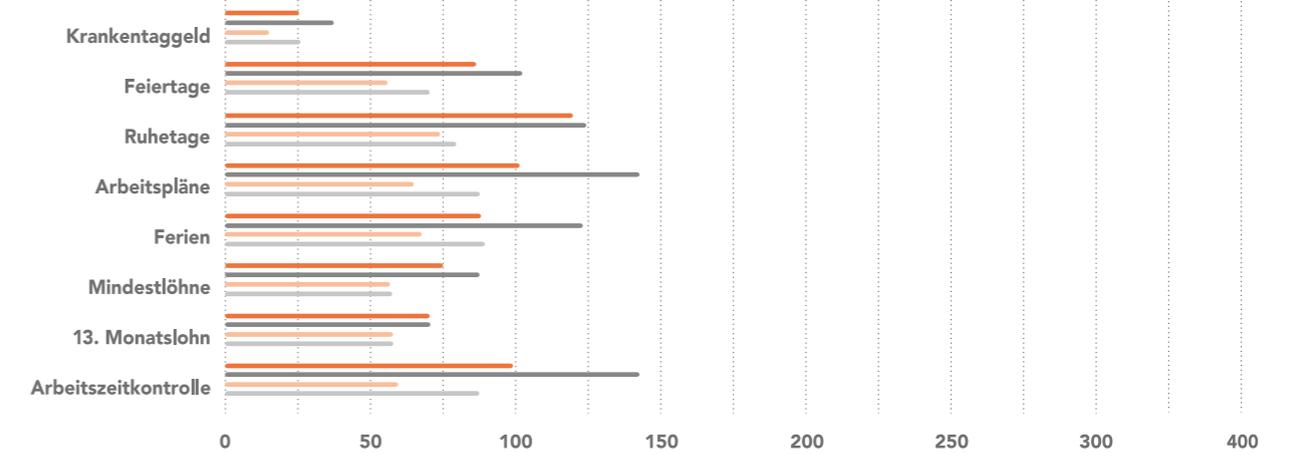


Gesamt 2017 waren es 629 Betriebe (183 Hotels und 446 Restaurants).
2016 wurden insgesamt 586 Betriebe kontrolliert (147 Hotels und 439 Restaurants).



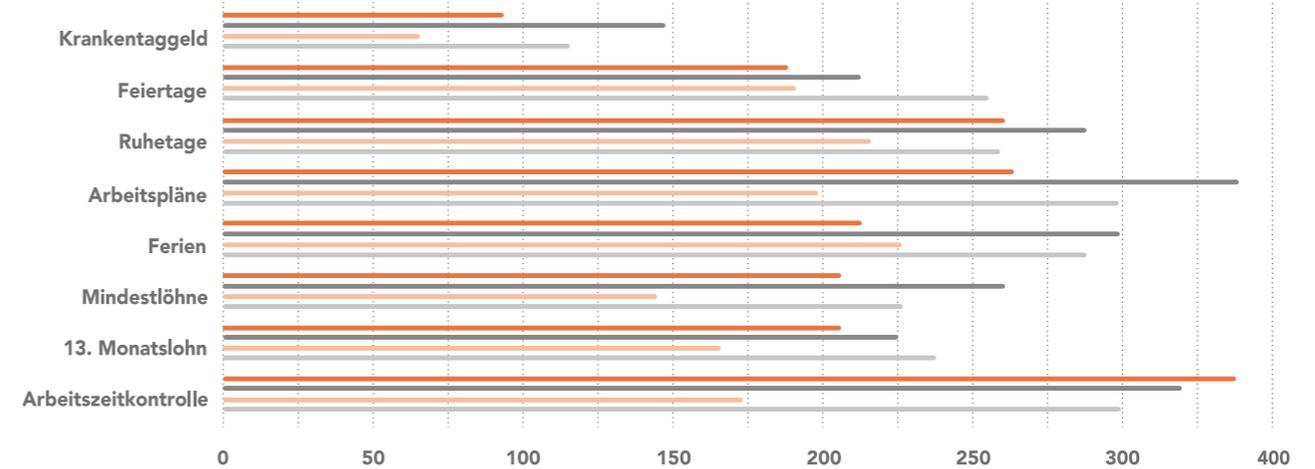
Hotel

Im Jahr 2017 wurden 183 Hotels geprüft (Vorjahr: 147).



Restaurant

Im Jahr 2017 wurden 446 Restaurants geprüft (Vorjahr: 439).



Durch den L-GAV unterstützte Aus- und Weiterbildungen

Das beste Rezept gegen den Fachkräftemangel ist Bildung. Gut ausgebildete Mitarbeitende überzeugen durch Professionalität und Effizienz und tragen zur Innovationskraft der Branche bei. Die grosszügigen Förderungsbeiträgen des L-GAV schaffen gleichlange Spiessie für die Betriebe und ermöglichen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden eine günstige Investition in ihre berufliche und unternehmerische Zukunft.

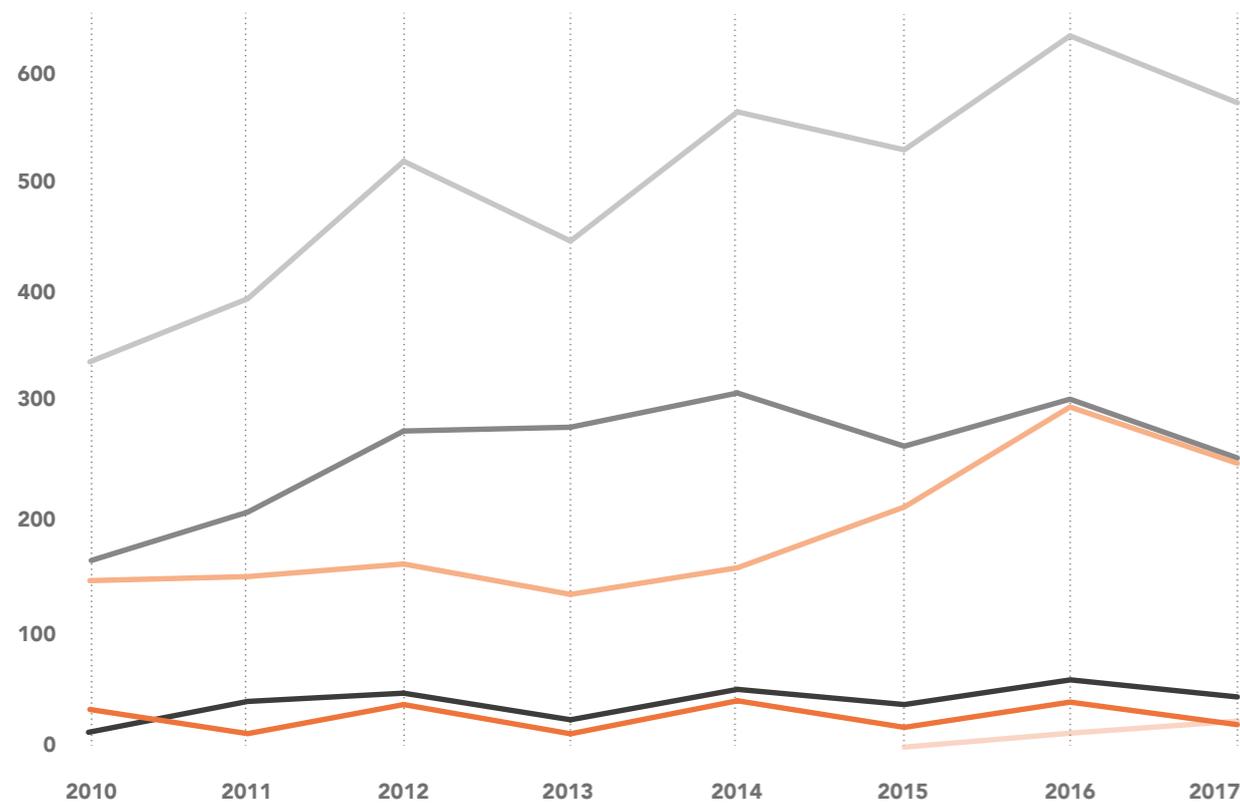


Von der Basisqualifikation zur höheren Fachprüfung



Bewilligte Anträge

- Grundangebote
- Nachholbildungen
- Berufsprüfungen
- Höhere Fachprüfung
- Höhere Fachschulen
- Total bewilligte Anträge



Der L-GAV macht Fachkräfte:

Schon seit sieben Jahren profitieren Mitarbeitende und Arbeitgeber von Subventionen für diverse Aus- und Weiterbildungen. Diese Fördergelder werden ermöglicht dank den Vollzugskostenbeiträgen für den L-GAV. Dadurch wird es für Fachkräfte im Gastgewerbe möglich, ihren gesamten Bildungsweg von der Grundbildung bis und mit einer höheren Fachschule mit geringen Eigenmitteln zu finanzieren. Ihre Vorgesetzten werden mit Lohnersatz für die Ausfälle entschädigt, sodass die Investition in Bildung für beide Seiten tragbar wird.

Im Berichtsjahr bildeten sich dank dem L-GAV 572 Arbeitnehmende zu sehr günstigen Konditionen weiter. Seit Beginn der Unterstützung im Jahr 2010 haben bereits 4'000 Mitarbeitende ihre Chance genutzt und so vom L-GAV für ihr berufliches Weiterkommen profitiert. Im Jahr 2017 neu hinzugekommen an unterstützten Bildungen ist die Fachprüfung Sommelier/Sommelière, bei der bereits zehn Teilnehmende unterstützt wurden.

1. Grundangebote

1.1 Progresso

Hotel & Gastro formation Schweiz bietet in der ganzen Schweiz und in drei Landessprachen (D;F;I) Progresso-Lehrgänge (modulares Kurssystem) für weiterbildungswillige Mitarbeitende ohne formellen Berufsabschluss im Gastgewerbe an. Die Progresso-Lehrgänge werden in den Bereichen Küche, Service, Hauswirtschaft und Systemgastronomie durchgeführt. Sie umfassen 25 Ausbildungstage, die sich auf drei Blöcke verteilen. Die Kurse sind so angeordnet, dass die Möglichkeit besteht, den Lehrgang in vier bis fünf Monaten abzuschliessen, spätestens jedoch nach zwei Jahren. 2017 wurden insgesamt 200 Teilnehmende über den L-GAV bewilligt. Somit konnte im Vergleich zum letzten Jahr ein erneuter Rekord verzeichnet werden: Die Anzahl der Bewilligungen erhöhte sich nochmals um 16 Teilnehmende (+8%).

1.2 Integrierter fide Sprachkurs Gastronomie/Hotellerie

Auch in diesem Jahr konnten die Progresso-Teilnehmenden zusätzlich den integrierten fide Sprachkurs Gastronomie/Hotellerie besuchen. Insgesamt haben sich 80 Personen für dieses Angebot interessiert. Die Teilnehmenden erhalten im Anschluss an den Progresso-Lehrgang jeweils am Abend von 16.30 – 18.00 Uhr fachspezifischen Deutschunterricht.

1.3 fide Sprachkurs Gastronomie/Hotellerie (dezentral)

Im Jahr 2017 wurden wiederum dezentrale fide Sprachkurse Gastronomie/Hotellerie gestartet. Der Sprachkurs wird während der Zimmerstunde von 15.00 – 16.30 Uhr durchgeführt. Nach Absolvierung des fide Sprachkurses Gastronomie/Hotellerie erhalten die Kursteilnehmenden ein fide-Attest. Einige fide Sprachkurse mussten aufgrund von mangelnden Anmeldungen abgesagt werden. Insgesamt wurden 46 Teilnahmen durch den L-GAV bewilligt. Folgende acht fide Kurse konnten durchgeführt werden:

Küche und Hauswirtschaft in Obbürgen (NW)	25 TN (je 2 Klassen)
Küche und Service in Bern (BE)	6 TN
Küche und Hauswirtschaft in Basel (BS)	7 TN
Total	38 TN

2. Nachholbildungen

2.1 Küchenangestellte/r & Restaurationsfachangestellte/r mit eidg. Berufsattest

Hotel & Gastro formation Schweiz ermöglicht mit der verkürzten modularen Ausbildung Küchenangestellte/r EBA und Restaurationsangestellte/r EBA ein Weiterkommen nach dem Progresso-Lehrgang. Die Ausbildung richtet sich an erwachsene Personen aus dem Küchen- und Restaurationsbereich, die auf einem verkürzten Weg (ein Jahr anstelle von zwei Jahren) eine Attestausbildung nachholen möchten. Auch 2017 konnte wiederum mit zwei Klassen im Fachbereich Küche in Zug sowie mit einer Klasse im Fachbereich Restauration in Zürich gestartet werden. Die Anzahl der bewilligten L-GAV-Teilnehmenden lag bei 22.

2.2 Koch/Köchin, Diätkoch/-köchin, Restaurationsfachfrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann, Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, Kauffrau/Kaufmann Branche Hotel-Gastro-Tourismus mit eidg. Fähigkeitszeugnis

Diese EFZ-Nachholbildungen richten sich an erwachsene Personen mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung, die auf einem verkürzten Weg ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis erlangen möchten. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 16 Gesuche bewilligt. Der Subventionsbeitrag von CHF 2'000 pro Teilnehmenden wird am Ende der Ausbildung rückvergütet.

3. Berufsprüfungen

3.1 Chefkoch/-köchin, Bereichsleiter/in Restauration, Bereichsleiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft, Chef de Réception mit eidg. Fachausweis

Die Tabelle zeigt die Anzahl teilnehmender Personen der einzelnen Berufsprüfungen auf (Tabelle siehe Folgeseite).

3.2 Führungsfachfrau/-mann mit eidg. Fachausweis

Bei der Weiterbildung Berufsprüfung Führungsfachfrau/-mann reichen die Kursteilnehmenden pro Modul ein Gesuch ein. Im Jahr 2017 wurden zwei Teilnehmende für das Modul Management und sieben Teilnehmende für das Modul Leadership bewilligt. Nach Abschluss des jeweiligen Moduls wird eine Rückerstattung in der Höhe von CHF 3'000 ausbezahlt. Die Finanzierung für das Modul Vernetzung/Prüfungsvorbereitung wurde von vier Teilnehmenden beantragt. Hier beträgt die Rückerstattung CHF 1'500.

3.1

Ausbildung

	2017	2016	2015
Chefkoch/-köchin	111	137	135
Bereichsleiter/in Restauration	33	55	44
Bereichsleiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft	16	18	17
Chef de Réception	kein Start	22	kein Start
Total	160	232	196

3.2

Module / Berufsprüfung

	2017	2016	2015
Management	2	10	6
Leadership	7	9	8
Vernetzung	4	4	6
Berufsprüfung	0	0	1
Total	13	23	21

3.3

Gastro-Betriebsleiterseminar

	2017	2016	2015
G2	65	43	50

3.3 Gastro-Betriebsleiter mit eidg. Fachausweis (G2)

65 L-GAV-Teilnehmende konnten im Jahr 2017 mit dem Gastro-Betriebsleiterseminar G2 starten. Die Teilnehmenden haben Anrecht auf eine Rückerstattung in der Höhe von CHF 3'585. Hier konnte eine massive Steigerung erzielt werden. Dies hat mit der neuen Möglichkeit des L-GAV zu tun, dass auch Personen, welche unter den Art. 2 (Nichtanwendbarkeit) fallen, unter gewissen Bedingungen Fördergelder bewilligt erhalten.

3.4 Sommelier/Sommelière mit eidg. Fachausweis

Im Jahr 2017 wurde der Lehrgang Sommelier/Sommelière mit eidg. Fachausweis neu in das Aus- und Weiterbildungsprojekt des L-GAV aufgenommen. Der Lehrgang wird von GastroZürich angeboten. Bei dieser Ausbildung haben die bewilligten Teilnehmenden einen L-GAV-Pauschalbetrag in der Höhe von CHF 2'050 (ab 2018: CHF 2'400) zugute. Zudem übernimmt der L-GAV die Prüfungsgebühr in der Höhe von CHF 900. Im ersten Durchgang konnten bereits zehn Personen von diesen Unterstützungsbeiträgen profitieren.

4.1

Fachbereiche

	2017	2016	2015
Küchenchef/in	kein Start	16	10
Leiter/in Restauration	kein Start	2	kein Start
Leiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft	kein Start	4	kein Start
Leiter/in Gemeinschaftsgastronomie	kein Start	2	kein Start
Total	0	24	10

4.2

Gastro-Unternehmerseminar

	2017	2016	2015
G3	19	9	7

4. Höhere Fachprüfungen

4.1 Küchenchef/-in, Leiter/in Restauration, Leiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft, Leiter/in Gemeinschaftsgastronomie mit eidg. Diplom

Im Jahr 2017 sind keine Lehrgänge in diesem Bereich gestartet worden.

4.2 Gastro-Unternehmer mit eidg. Diplom (G3)

Beim Gastro-Unternehmerseminar haben 19 Teilnehmende von einer L-GAV-Mitfinanzierung von CHF 5'000 profitiert. Aufgrund der Öffnung des Artikels 2 konnte die Anzahl bewilligter Anträge gesteigert werden.

5. Höhere Fachschulen

5.1 Nachdiplomstudium HF Hotelmanagement

Im Jahr 2017 konnten Kursteilnehmende der Ausbildung Nachdiplomstudium HF Hotelmanagement von

hotelleriesuisse zum zweiten Mal von den grosszügigen L-GAV-Entschädigungen profitieren. Die gesamte Ausbildung ist in vier Module aufgeteilt:

Modul Mensch	Oktober/November 2017
Modul Markt	April 2018
Modul Mittel	September 2018
Modul Hospitality	März 2019

Die Kosten variieren zwischen CHF 16'800 für Mitglieder von hotelleriesuisse und CHF 19'000 für Teilnehmende ohne Verbandsmitgliedschaft. Arbeiten die Teilnehmenden in einem L-GAV-Betrieb, erhalten sie oder ihr Arbeitgeber eine Rückerstattung in der Höhe von maximal CHF 15'200. Die Auszahlungen erfolgen jeweils nach Beendigung der einzelnen Module. Für den zweiten Durchgang konnten 21 Teilnehmende durch den L-GAV bewilligt werden.

« Vom L-GAV profitieren
– in Bildung investieren. »

Abgeschlossene und laufende Projekte

Im Jahr 2017 haben die Aufsichtskommission und die Kontrollstelle zusammen die nachfolgenden Projekte fortgeführt. Diese optimieren Arbeitsabläufe und dienen der Kommunikation mit der Branche.

Gesamterneuerungsprojekt IT-Lösung

Die seit 2013 laufenden Arbeiten zur Gesamterneuerung der IT-Lösung für die Kontrollstelle wurden auch 2017 weitergeführt. Die Software bewährt sich bereits im Einsatz und wird von allen Mitarbeitenden im Innen- und Aussendienst täglich angewendet. Das Refactoring, also die Strukturoptimierung einzelner Bereiche, wurde weitergeführt und hat zur wesentlichen Verbesserung der Anwendung geführt. Damit wird gewährleistet, dass alle Programme und Anwendungen aktuell bleiben. Zudem wurde ein Prozess zur Automatisierung der administrativen Arbeiten für den Bereich Aus- und Weiterbildung analysiert und kann 2017 den Programmierern für die weitere Planung übergeben werden. Die Entscheidung zur Realisierung wurde von der Plenarkommission bewilligt. Im Jahr 2017 wurde zudem die gesamte Hardware des Aussendienstes ausgetauscht. Somit ist ein

reibungsloses Funktionieren der Geräte gewährleistet. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Entscheid, zusätzlich portable Scanner anzuschaffen, die Aufgaben der Inspektoren stark erleichtert und von diesen sehr geschätzt wird.

Neuer Geltungsbereich L-GAV Art. 1 und 2

Die Abklärungen in diversen Bereichen und Betrieben wurden im 2017 weitergeführt. Die neue Teilzeit-Mitarbeiterin (50%) und die beiden Sachbearbeiterinnen aus dem Inspektorat haben laufend weitere Abklärungen vorgenommen und Gleichwertigkeiten überprüft (schriftlich wie vor Ort).

ISO Zertifizierung der Kontrollstelle

2016 wurde das Projekt, die Kontrollstelle nach ISO 9001 zu zertifizieren, in Angriff genommen. Nach erfolgter Zustimmung der Aufsichtskommission

«Auch in einem Familienbetrieb fördert der L-GAV den Zusammenhalt.»

Sebastian und Sonja Schmid, Gastgeber im Hotel Glocke Reckingen

www.l-gav.ch



Der Gesamtarbeitsvertrag im Schweizer Gastgewerbe: Wertschätzung

HOTEL & GASTRO
UNION
seit 1884

syna

UNIA
Die Gewerkschaft

SCA
Service- und Catering-Association

GASTRO SUISSE
Für Hotellerie und Restauration

hotelleriesuisse
Swiss Hotel Association

wurden bereits die ersten Ziele dazu erfüllt: Die für die Zertifizierung benötigten Prozesse wurden gestartet und erste Workshops durchgeführt.

Laufende Informations-Kampagnen

Da im 2017 der erneuerte L-GAV in Kraft getreten ist, war der Kommunikationsbedarf im Rahmen der Informationskampagne «L-GAV: Gut für alle» geringer als im Vorjahr. Weiterhin bildet die Internetplattform www.l-gav.ch den Dreh- und Angelpunkt der Information über den Vertrag und die damit verbundenen Leistungen und Aktivitäten. Die Plattform wird ergänzt durch eine App, welche rege genutzt wird und bereits auf fast 11'000 Smartphones geladen wurde.

Intensiv weitergeführt wurden die Kommunikationsaktivitäten zur Basisbildung «Progresso». Zahlreiche Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-

Organisationen unterstützen mit ihren Kanälen die Informationstätigkeit über diese durch den L-GAV grosszügig unterstützten Lehrgänge. Daraus resultierte eine erneute Zunahme der Anmeldungen für «Progresso» gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt haben die Anmeldungen in den letzten fünf Jahren bereits um 70% zugenommen. Im Berichtsjahr wurde zudem mit der Produktion von Informationsfilmen über die Progresso-Prüfungen sowie über Erfahrungsberichte von AbsolventInnen und Absolventen und ihrer Vorgesetzten begonnen.

Vollzugsorgan des Landes-Gesamtarbeitsvertrags

Die paritätische Aufsichtskommission setzt sich zusammen aus Vertretern der Vertragsverbände hotelleriesuisse, GastroSuisse und Swiss Catering Association auf Arbeitgeber- und Hotel & Gastro Union, Unia und Syna auf Arbeitnehmerseite. Den Vorsitz führt ein neutraler Obmann.

Als Vollzugsorgan überwacht die Aufsichtskommission die Einhaltung der Vertragsbestimmungen des L-GAV, findet Lösungen zu Grundsatzproblemen und klärt Auslegungsfragen.



Paritätische Aufsichtskommission

Neutraler Obmann	Peter Hohl, lic. oec. HSG, Pfaffhausen*
hotelleriesuisse	Bettina Baltensperger, Juristin, Bern* Daniel Fankhauser, Basel Marcel Krähenmann, Ascona
GastroSuisse	Christian Belser, lic. iur., Zürich*+ Ernst Bachmann, Zürich Muriel Hauser, Fribourg Josef Müller-Tschirky, St. Gallen
Swiss Catering Association	Gabriela Andris, lic. iur., Rechtsanwältin, Zürich* Hans-Peter Oettli, Zürich
Hotel & Gastro Union	Stefan Unternährer, lic. iur., Luzern* Catherine Gehri, Lausanne Juan Gonzalvez, Luzern Esther Lüscher, Leimbach Urs Masshardt, Luzern Heinz Müller, Allschwil
Unia	Mauro Moretto, lic. phil. hist., Bern* Muriel Zürcher, Bern
Syna	Claudia Stöckli, MA SA, Olten*+
Sekretariat	Christine Büchler, Muri
Revisionsstelle	KPMG Basel

* Mitglied des Ausschusses der Aufsichtskommission

+ Mitglied der Geschäftsprüfungsdelegation



Stand 31.12.2017

Tätigkeit der Kontrollstelle des Landes-Gesamtarbeitsvertrags

Die Kontrollstelle des L-GAV mit Sitz in Basel umfasst folgende drei Aufgabengebiete:

- Als neutrale Anlaufstelle für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gibt sie unentgeltlich Auskunft bei Rechtsfragen und berät im Fall von Unsicherheiten. Mit laufender Dokumentation zu Änderungen im Vertrag hält sie Interessengruppen wie Unterstellte, Gerichte oder Sozialdienste auf dem aktuellsten Stand.
- Ihr obliegt der jährliche Einzug der Vollzugskostenbeiträge gemäss Art. 35 L-GAV. Die so generierten Mittel werden zur Deckung der Kosten des Vertragsvollzuges und zur Professionalisierung der Branche mittels finanzieller Unterstützung der beruflichen Aus- und Weiterbildung verwendet.
- Als ausführendes Organ der Aufsichtskommission hat sie das Recht und die Pflicht in den Betrieben zu prüfen, ob die Vertragsbestimmungen eingehalten werden. Sie tut dies im Auftrag der Aufsichtskommission und auf Beschwerde oder auf Antrag eines Vertragsverbandes hin.

Der Mensch im Mittelpunkt – so fördert der L-GAV die Fachkräfte im Gastgewerbe

Die vorliegende Ausgabe bildet den Abschluss der thematischen Trilogie «Der Mensch im Mittelpunkt». In den vorherigen beiden Jahren stellten sich Mitarbeitende der Kontrollstelle vor und Betriebe berichteten von ihrer Einstellung zum L-GAV. Der dritte Teil steht ganz im Zeichen der Aus- und Weiterbildung, welche stark durch die Vollzugskostenbeiträge subventioniert wird. Zu Besuch in drei Betrieben aus der deutschen, französischen und italienischen Schweiz, in denen Mitarbeitende mit finanziell unterstützten Ausbildungen zum beruflichen Erfolg fanden.

Delin Jugin Albert Thangarajah

«Der L-GAV hilft dabei, in lohnende Ausbildungen zu investieren.»



Delin Jugin Albert Thangarajah (2.v.l.), mit dem Kammgarn-Team

Im Kulturbetrieb Kammgarn in Schaffhausen speisen mittags Mitarbeitende der umliegenden Unternehmen, am Abend sind es Besucher von Kulturveranstaltungen vor Ort. Bekocht werden sie dabei unter anderem vom 36-jährigen Delin Jugin Albert Thangarajah aus Sri Lanka, der seit 2007 in der Küche für das Kammgarn tätig ist. Da Albert Thangarajah kaum Deutschkenntnisse hatte, als er sich im Kammgarn vorstellte, wurde er dem Abwasch zugeteilt. Ab 2012 arbeitete er sich in der Küche von Posten zu Posten hoch, bis er nach wenigen Jahren bereits als Sous-Chef antreten konnte. Sein rascher Aufstieg war nicht nur dank seines eisernen Willens und der Unterstützung seines Teams und Arbeitgebers möglich – Albert schloss dazu auch mehrere Ausbildungen ab, die vom L-GAV subventioniert werden. So absolvierte er 2012 den Progresso-Lehrgang im Bereich Küche und liess sich im Jahr darauf zum Küchenangestellten ausbilden. Die Prüfung zum Koch mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis legte er 2017 berufsbegleitend ab.

Doch dabei soll es nicht bleiben: Albert Thangarajah spielt mit dem Gedanken, weitere Ausbildungsangebote zu nutzen. «Ich will vorankommen», sagt er und hat dabei unter anderem die Ausbildung zum Küchenchef im Visier. Dass Albert Thangarajah motiviert ist, merkte Susan Schadow, HR-Zuständige im Kammgarn, sofort. Entsprechend wies sie ihn auf mögliche Ausbildungen hin und überzeugte ihn, das Angebot zu nutzen. Während Albert sich weiterbildete, unterstützte ihn das Kammgarn-Team mit Rat und Tat. Ein Engagement, das sich für alle Beteiligten gelohnt hat. Albert ist motivierter als je zuvor, und das Kammgarn hat einen wertvollen Mitarbeiter in der Küche, der zufriedene Gäste garantiert. «Ausbildung ist ein Geben und Nehmen für den Betrieb und die Mitarbeitenden. Aber der Einsatz zahlt sich für beide Seiten aus», ist Susan Schadow überzeugt.

Cristian Moreschi

«Der L-GAV gibt mir Orientierung in einer zunehmend anspruchsvollen Arbeitswelt.»



Cristian Moreschi (2.v.r.) mit dem Küchen-Team des Hotels Villa Principe Leopoldo

Das Boutique Hotel Villa Principe Leopoldo befindet sich auf einem prächtigen Anwesen im Stadtteil Lugano Gentilino hoch über dem Luganersee. Wer hier übernachtet und verweilt, bringt hohe Erwartungen mit – auch an die Küche. Es ist Cristian Moreschis Aufgabe, diese Erwartungen zu erfüllen. Seit sieben Jahren steht der gebürtige Italiener in der Küche der Villa Principe Leopoldo und zaubert Gerichte der internationalen Küche auf die Teller der Gäste. Seine härtesten, von ihm bekochten Kritiker sind aber nicht etwa die Hotelgäste, sondern seine zwei Kinder Mathilde und Sebastian, die sich mit ehrlichem Feedback nicht zurückhalten.

Ob er nun seine Familie oder Hotelgäste bekocht – um sie zufrieden zu stellen, hat er seine Kochkünste mittels mehrerer Ausbildungen verfeinert. Mit grosser Motivation absolvierte der 36-Jährige erst die Nachholbildung zum Koch EFZ nach Art. 33 und liess sich daraufhin zum Chefkoch ausbilden.

Nun spielt Cristian Moreschi mit dem Gedanken, das eidgenössische Diplom zum Küchenchef zu absolvieren. So nutzte er während seiner beruflichen Laufbahn mehrere Ausbildungsangebote, die vom L-GAV subventioniert sind.

«Der L-GAV hilft mir, mich in einer zunehmend anspruchsvollen und sich ständig verändernden Arbeitswelt zu orientieren», sagt Cristian Moreschi. Durch die finanzielle Unterstützung wie beispielsweise die Lohnausfallkompensation kann ihm sein Arbeitgeber die Zeit geben, sich auszubilden zu lassen.

In seinem Küchen-Team ist Cristian Moreschi nicht der einzige, der das Angebot an L-GAV-subventionierten Ausbildungen nutzt. So absolvierten beispielsweise schon mehrere seiner Kollegen die Nachholbildung zum Koch EFZ nach Art. 33. Damit fördert die Villa Principe Leopoldo ihre Mitarbeitenden direkt und schafft Ressourcen für die Zukunft.

«Der L-GAV bringt
unser ganzes Team weiter.»

Laura Rod



Laura Rod (Mitte) mit ihrem Catering-Team

Der Wandel ist eine Konstante in Laura Rods Leben. In der Romandie als Kind britischer Eltern aufgewachsen, zog sie bereits als Kind viel um, und Stillstand ist für sie auch als Berufstätige ein Fremdwort. So unterschiedlich wie zahlreich sind die verschiedenen Stationen ihrer beruflichen Laufbahn. Schon mehrfach stand Laura Rod davor, der Gastronomie den Rücken zu kehren. Sie tat es auch einmal, und kehrte doch wieder zurück. Seit elf Jahren führt die 41-Jährige ihren erfolgreichen Catering-Betrieb «lauraworld», in dem Abwechslung ganz gross geschrieben wird: Sie steht in direktem Zusammenhang mit der Wunschvielfalt ihrer Kunden. So kommt es vor, dass Laura Rod und ihr Team auch mal koreanische oder kreolische Gerichte auftischen oder in Kostüme schlüpfen für eine «Alice im Wonderland»-Dinner-Party.

Was «lauraworld» zubereitet, stammt zumeist aus dem heimischen Anbau. Sie achtet darauf, nur Speisen anzubieten, die biologisch, ethisch, saisonal und regional sind. Viele der Zutaten stammen vom eigenen Bauernbetrieb, den Laura Rod zusammen mit ihrem Mann in Ropraz führt. Ihr Catering-Service «lauraworld» hat seine Basis seit kurzem im World Archery Excellence Centre oberhalb von Lausanne. Dort steht Laura Rod und ihrem Team nun auch eine eigene Restaurationsfläche für 100 Personen zur Verfügung, die für Bankette und andere festliche Anlässe reserviert werden kann.

Ob dort oder in den Lokalen und Häusern ihrer Gäste: Im sechsköpfigen Team von «lauraworld» arbeitet jeder sowohl in der Küche als auch im Service. So sehen die Köche nicht nur, wie das von ihnen zubereitete Essen die Küche verlässt, sondern auch die zufriedenen Ge-

sichter der Gäste. Damit diese glücklich sind, lassen sich die Angestellten von «lauraworld» jedes Jahr weiterbilden. Für Laura Rod und ihr Team ist es von grossem Wert, dass sie hier vom L-GAV unterstützt werden. Auch für sich selbst setzt Laura Rod auf Ausbildungen – das Verlangen nach Abwechslung dürfte auch hier ihr grösster Antrieb sein. So lässt sich Laura Rod nicht nur in Trainings von Chefköchen bestimmte Gerichte beibringen, sondern hat gerade auch die Berufsprüfung zur Chefköchin FA absolviert. Als nächstes widmet sie sich der höheren Fachprüfung zur eidg. dipl. Küchenchefin. Damit wird Laura Rod bald die höchste Küchen-Ausbildung in der Schweiz haben. Was dann?

Laura Rod plant, der Gastronomie die Treue zu halten und bezüglich der neuen Entwicklungen am Ball zu bleiben. Ihr liegt die Bildung grundsätzlich am Herzen. So arbeitet sie nebenbei für die Hotel & Gastro *formation* als Lehrerin und gibt in L-GAV-subventionierten Kursangeboten ihr Wissen weiter. Mit ihrem Lebensentwurf hat die zweifache Mutter dafür gesorgt, dass ihr stetige Abwechslung garantiert ist. Die vom L-GAV subventionierten Ausbildungen tragen ihren Teil dazu bei.

**«Ausbildung bringt
Abwechslung. Der L-GAV
trägt zur beruflichen
Vielfalt bei.»**

Die Jahresrechnung steht zum Download bereit unter www.l-gav.ch oder wird auf Anfrage an info@l-gav.ch in gedruckter Form per Post zugestellt.

Gedruckt auf FSC mix credit
Papier aus verantwortungsvollen Quellen